





*Bibliotheca
Electoralis
publica.*

C. F. Hellmann fecit

*Hist. german
Hist. imp. C. 112.*

CONTINUATIO VI.

Der/den Böhmen gelegter

Fallstrick

Ist allen Evangelischen Ständen/
eingestellte Fallbrück:

Das aber solches in warheits Grundt
also: wird mit glaub- und gedencfwürdigen
Historien/ und vernünfftigen vermuthungen/
zur gnüge erwiesen/

Darben

Auch wie es mit der langgehofften Interposition,
das Böhmische Kriegswesen betreffende / etgentlich be-
schaffen/fundamentaliter discuriert wird.

O miserum hominem, qui non prævidet sibi,
Accersit sibi malum, & non vult credere,

Auß Böhmischer in Teutsche Sprach ges-
bracht/ und Publicirt

Durch

Johann Huz redivivum/ genandt Martyr.

Anno M DC XX.

VARIORUM PISCUM BO
HEMICORUM KERV
COMPTAVATIO NI

W Weh dem Menschen der nicht sieht
Sein groß Unglück so ihm geschieht/
Befördert selbst sein Schaden groß/
Und glaube doch solchs nicht ganz Sinnlos/
Bis es ergreift wie der Thomas/
Und zu schnell überlaufft sein Maß.

Das ist die Geschichte
von dem Thomas
der sich selbst
sein Unglück
befördert hat

Ende

Das ist die Geschichte
von dem Thomas
der sich selbst
sein Unglück
befördert hat

Das ist die Geschichte
von dem Thomas
der sich selbst
sein Unglück
befördert hat

Das ist die Geschichte
von dem Thomas
der sich selbst
sein Unglück
befördert hat

Das ist die Geschichte
von dem Thomas
der sich selbst
sein Unglück
befördert hat

XXIX



Böhmischer Fallstrick / ist den Teuts- schen ein gestelte Fallbrück.

En was grosse Hohelt die Sanguisugæ Jesuiten / bey den vornembsten vnd allerhöchsten Spanisch Catholischen Hauptern kommen vnd gewachsen seyn / ist mehr wahr / weder das es jemand verleugnen kan.

Solchen respect haben sie zwar nicht durch ihre Erudition vnd Geschicklichkeit / (Dann ob sie gleich wolredende Suchschwänker sind / so sind sie doch aller ehrlichen Künsten nicht also hoch erfahren / das solche vortreffliche vnd hochehrliche Leute auß ihnen herkommen / so da mit grossem nutzen vnd Ruhm / dem gemeinen nutzen jemals gedient / oder Fruchtbarch vorgestanden : Doch muß ich bekennen / das sie auch die Weltbilder dergestalt instituiren, das sie ein Jesuiten vertreten / vnd ihnen willfährige nackende dienste erzetgen können) viel weniger aber durch ihre Keuschheit / Dann dieselbe auch / wie erdichtet vnd falsch sie sene / vnd wie heimlich vnd künstlich sie auch damit vmbgehen / der Welt nunmehr offenbar : quid opus verbis, ubi facta loquuntur :

Wann die That ligt ans tages Licht /

So derffs keins Beweißthumbs die Gschicht /

Sondern allein durch des Königs in Hispanien Macht /
Gewalt vnd Ansehen / welche sie als seine aller getrewste vnd gehorsambste Diener / welche das jentige was Spanien / nicht durch öffentliche Waaffen verrichten kan / sie durch heimliche Conspiraciones vnd Proditiones ins werck zurichten vnterfangen

Uij

fangen

fangen) an allen Orten Europæ präsentiren vnd repräsentiren, erlangt: Auff daß sie aber auch vmb ihres Königs willen desto mehrers respectirt vnd venerirt werden / pflegen sie ihrem Könige allenthalben stauliche Panegyricos zuzuschreiben / vnd vor den größten Monarchen auff der Welt / ja mächtiger vnd gewaltiger / als die Römer jemals gewesen / außzuruffen / mit vermelden / er werde sie / auch die ihrige fautores vnd promotores gar nicht in Ketnerley / sonderlich an jeko / in der Böhemischen Gefahr verlassen / sie seyen ihm allzu viel lieb darzu / sie sollen nur getrost seyn / vnd sich seines vermögens / vnd vnaussprechlicher Reichthumb erinnern / vnd das es ihnen nimmermehr an einiger Hülf von Volck / noch Geld / noch Drobland wird gebrechen / daher sie alle Spanniosirte Catholischen vmb ihnen desto geheter beyzuspringen von sich auch selbst als trösten.

At nobis etiam sunt fortia pœtera belli,
Et nobis nummos quælibet arca dabit

Ein stark's Herz wir zum Krieg haben/
Spannisch Geld wir allzeit ertragen
Von allen Spannischen Raaben.

Das aber solcher ihr Ruhm / Trutz vnd Pochen / nicht vergebliches rühmen seye / erweist das jenige / was der Spanner vor wenig Jahren / an die Herrschafft Venedig / wegen ihrer der Jesuiten Ausmusterung geschrieben: daß er gedencke mit dem Schwert die Herrschafft dahin zuhalten / daß sie dem Römischen Stuel pariren / vnd die Jesuiten wider einnehmen müßte: Hat gedachter ihr König nun solches gegen vnd wider die Catholischen zuthun vnterstanden / so haben sich ja die Lutheraner / wider welche er ohne vnterscheid / verhetzet wird / keines andern sich zu versehen vnd zu getrösten / sondern gewis in acht zunehmen / das er sein euserste Macht (weil er vnter diesem Böhmischen wesen / er größers vnd ein weit mehrers suchet vnd zu verrichten begert) daran strecken wird / vnd vmb solche wehr
als

als verrätherliche Practiquen, wie er in Portugal vnd mehr
andern Orten / auch jezo dergleichen / bey ihme erwünschter Ge-
legenheit / zugebrauchen vermeinet: vnd die jentgen selbst / so
ihme ruffen vnd ihne laden / sampt denen / welche aller Neucra-
litez bißhero sich gestiffen / zuverschlucken gedencet: Diesem
allen aber halt ich entaegen / vnd setze folgendes als ein Cruz-
ploch Ihnen vor die Nasen:

Atque causæ bonitas pro nobis militat, at nos

Angelus è cælo non sine ille mori:

Den Sieg behelt die grechte Sach /

Gottes Engel bhüt vns vor vngmach /

Gar sawr wird werden ewer Lach /

Gott lohnt euch / mit Schand / Hohn vnd Schmach)

Welches mich zgedencken stercket / vnd zu glauben ver-
stigtlich beweget / weil des Königs geschworne Diener / die vter-
ecketen schwarzen Reuter / einen mercklichen grossen Haß /
Neude vnd Widerwillen / auff das hochlöbliche vnd Fried-
same / auch vmb Kaiserliche Mayestät wolverdientes Chur-
vnd Fürst: Haub zu Sachsen / re. geworffen / vnd selbtiges ers-
fertigst ansetnden: vnd solches erscheinet Sonnenklar in dem /
was die Jesuiten & Consortes höchstobgedachtes Chur- vnd
Fürst: Haub bißhero durch Paßquillen spargirt, auch in
Mündlichen vnd Schriftlichen Discursen fiedhässiger weise
außgegossen: Dann ob wol die Röm: Key: May: vnd Chur
Sachsen unsere Allergnedigste vnd gnedigste Herrn / diese beide
mächtige Potentaten in solcher vertraulicher Correspondenz
vnd friedfertiger Einigkeit gestanden / dessen sich alle friedferti-
ge Gemühter von Herzen erfreuet; doch ohngeachtet dieses /
haben sich die Jesuiters Köpffe funden / so sich genzlich unterstanz-
den / bey der Röm: Key: May: den Herrn Churfürsten zu vns
gnaden zubringen / vnd solche Gott wolgefällige / vnd dem
Menschlichen Geschlechte hocherspreßliche vertraulichkeit zu-

A III

zerrens

zertrennen / auch so viel an ihnen darzu höchlich sich bemühet /
 vnd zu dem Ende alles dahin gerichtet vnd gezelet / auch ihr
 eusserstes vermögen / vnd aller größte Kunst dahin gewendet /
 die Kay. May. dessen zu persuadiren, als ob die Publication
 vnd Ausschreibung des Evangelischen Jubel Fests / (welche bald
 nach dem die Kay: Mayst. auß Dresden verreis / außgangen)
 ihre Mayst. zu sondern respect geschehen were: Welches ein
 Modorische vnd mehr als handgreiffliche / ja eine dickdölypische
 Jesuitische Landlügen gewesen: Dann eine gute geraume zeit /
 eh die Key: Mayst: nach Dresden zurassen gedacht / von Ce-
 librit. vnd haltung desselben Fests / auch andern vornemen
 Orten Deutschland deliberirt worden; bißlich aber hat es
 Chur Sachsen gethan / (Deswegen ihr Churfürstl. Gn: auch
 vnsterblichen Namen / vnd überschwencklich reiche Belohnung
 von Gott gewiß vnfehlbar bekommen werden:) Diweil sie vor
 allen andern Völkern der Welt / mit dem seeltigen Liecht des
 Evangelii vnd diesem tewren Helden Luthero seel. von der Gött-
 lichen Mayestät allergnedigst begabt vnd darbey erhalten wor-
 den: das aber solche Publication bald nach dem Key: Mayst:
 von Dresden verreis / außgangen / hat es die zeit lenger auffzu-
 schieben nicht leiden wollen / Diweil das hundertjährige secu-
 lum zu Ende geloffen.

Solche vnd dergleichen Donnerstralen haben diese Frie-
 dens Feinde / zwischen solche Frewdenreiche vnd der ganzen
 Christenheit hochnuszbare Concordiam geschossen: Diweil
 aber die Röm. Kay. May. vnser allergnädigster Herr / des
 hohen verstands sind / das durch üb. vnd Erweitung solcher
 Kay. Gnad. vnd Freundschaft der Religion lauff sich nicht
 auffhalten lest / als sind solche Straal / vnd zwar wider den Be-
 lialiten ihren danck ohne Schew Gott lob abgangen:

Solcher Lermenbleser sind vnzehlich / vor andern aber /
 behalten den schändlichen Ruhm / vnd Lucifers Ehr / der Jesuite

zu Menz Pater Cons oder Kunsenschetzer / vnd weil sein
geichtes Gauckelstiel in Lateinischer Sprach / vielen seines
gleichens Gesellen geliebt / ein anderer Messgauckler (damit
ja an allen Orten an verschimpfung des Evangelischen Tuz
bel Fests kein Mangel erscheine / es in die Deutsche Sprach ge-
bracht: Dieser hat unzählliche Nachfolger gehabt / aber der Ca-
puciner Münch ihr Piediger zu Augspurg hat vornemblich
sein Pasquill wider Sachsen gerichtet / vnd darinn solche
trawort außgegossen / daß er wol mag ein rechter Sachssens
Feind genennt / ihr trewe affection gegen Sachsen / vnd jr hoff-
nung vnd vorhaben darauß verspürt werden.

Auß diesem vnd folgendem ist kräftiglich abzunemen /
wie die friedhässige Ischariothen gegen der friedfertigen Chur
Sachssen affectionirt and gesinnet.

Vnd wird ersichtlich glaubwürdig berichtet / wie es denn auch
bekant ist / welcher massen sich anfangs zu den Gältigich vnd
zugehörigen Landen / Brandenburg / Sachssen vnd Pfalz
Newburg (so damals alle drey Evangelisch gewesen) genähret:
Weil nun Brandenburg vnd Newburg sich in die Union be-
geben gehabt / so ist Sachssen damals vorgezogen / von der ab-
geleiteten Kayf. May. Rudolpho 2. höchlob: Ged: zum zwey-
tenmal mit den Länden belehnet / auch in wärckliche possessi-
on des jentigen / was diese Lande vor Gerechtigkeit in Slandern
haben / gesetzt worden. Nach dem aber bald hernacher Pfalz
Newburg die Päpstliche Decreten zum Glauben jhro belieben
lassen / so hetteman das Haus Sachssen nicht mehr gedacht /
were auch dessen bey keiner tractation mehr Meldung gesche-
hen / sonde n es hette Spinola Pfalz Newburg zum besten / was
er nur gekunt / eingenommen.

Solches wird mehrers gestärket / durch dieses / so sich bald
darauff bey der handlung / wegen der Stadt Weesel / zugetra-
gen haben soll / alda der Menzische Gesandte in discursu gegen
andere

andere vornehme Gesandten/sich verlauten lassen / die ganze
Handlung / würde jetzt Sachssen getrieben vnd vorgefist.
Welches als dem Collnischen Gesandten vorgehalten/ heute sich
derselbige darüber fast verwundert/ erzürnet / enffertig worden/
vnd gesagt: Es solten vnd müsten die Lande anders niemands/
als deme von Newburg zukommen/zt. Darauf ja anders nichts
zuschliessen/ als wann Chur Sachssen nur mit guten Worten ges
pisset/ vnd mit der Nasen ombgeführt / aber in der That fast
vnverantwortlich mit ihme gespielt würde: Dann nicht allein
Pfalz Newburg/ Chur Sachssen/vorgezogen/ vnd der Bälcht
schen Landen guter theils Herz / sondern auch zu der Kayserl.
May. Bettern gemacht/ vnd mit demselbigen Titul/ begnadigt
worden.

Vnd so bald ich in meinem seel. Ruhkammerlein/ daß den
Braunawern ihre Evangelische Kirche gespürt / vnd derselben
nach Prag abgefertigte Gesandten eingezogen vnd carcerirt,
vnd darauff von Herrn Defensorn die erste Session abgehalten
worden/ verstanden hab / hab ich wie in einem Spiegel des Kö
nigreichs Böhemb trawrigen zustand gesehen: doch darben
vestiglich verhoffet/ es solte vnd würde Chur Sachssen/ ihre Au
thoritet interponiren, (wie es dann auch embsig geschehen)
vnd alles in vorigen Ruhigen Stand bringen: dieweil mir aber
bald zu Gemüth vnd Herzen kommen/ wie ihre Churfürstl. Gn.
wichtige verschiedene enffertige vnd Herrn Collonitischen getha
ne Intercessionen, desselben Relaxation nicht zu wegen brins
gen können/ da doch dessen Handels wichtigkeit nach / ein sol
ches vornehmes hohes Reichsglied / vmb so viel wol respectirt
werden könnte: Aber auch ungeachtet des Churfürstlichen hoch
geehrten Frauenzimmers demütigste an ihre Kayf. Mayest.
gethaner intercession, der thewere vmb die ganze Christens
heit wolverdiente Held / noch heutigs tags im finstern Logirn
vnd sich ein tag mit 5. R. contentiren, vnd ohne Kreden/
Seder/

9

Feder/ Dinten/ Papp/ Kohlen/ Röthel vnd dergleichen etwas/
bloß mit einem Jungen/ jederwelden mit ein Soldaten zu kurtz/
welden/ sich recreiren muß: das ist odium Religionis vnd
wird hte nit observirt, das die geübte Tugenden/ die ex errore
begangene Vicia erlöschten vnd tilgen/ sine mal männiglichem
bewußt/ das dieser hochlöbliche Ritter keiner enormia scelera
perpetirt/ anders Chur Sachsen/ seiner solcher gestalt sich nit
angenommen hette.

Hier zu ist mir eingefallen/ wie bey H. Röm. Reichsstadt
Soest in Westphalen/ eine heylliche Evangelische Stadt / in
welcher alle Sonntag das Evangelium in Sieben PfarrKir-
chen lauter vnd rein gepredigt wird / ihr imaginirt hatt / daß
Chur Sachsen möchte an Kaiserlichen Hof / in ihrer obliegen-
den Noht/ etwas fruchtbarliches effectuiren können: auff dieß
vertrauen/ ließ an Chur Sachsen/ gemelte Stadt Soest dem ü-
tzigste Schreiben abgehen vnterthentigst bittende / an die Röm.
Kays. May. ihre intercessionen vmb die Spanische Guar-
nison auß ihrer Stadt zu schaffen/ gnedigst zu communiciren,
welche auch Sachsen rebus sic stantibus nicht denegiren
können/ sondern/ weil es iustissima causa billich thun sollen vnd
wollen; Welche aber auch vergebens vnd vnfruchtbarlich ab-
gangen; in Krafft inhaltis selbigen Decrets: der Kayserlichen
Mayst: solle die Statt sonst hinführo mit dergleichen Chur-
fürstlichen Intercession Schrifftten verschonen/ oder die Spa-
nische Guarnison soll nicht allein nicht abgeschafft/ sondern
hingegen vielmehr gestärckt werden: Niemand wil glauben/ das
Kays: Mayst: wol aber der Cardinal Elefel solches Decret
ergehen/ vnd in ihre Mayst: Namen publiciren lassen.

Obweill dann in diesen / an sich selbstem zwar genug wich-
tigen/ doch gegen dem Böhmischem wesen zurechnen vnglei-
chen Sachen / ihre Churfürstl. Gn. nichts fruchtbarliches er-
halten mögen/ so habe derselben wegen der Böhmischem vnruhe

B

enferige

erfertige vnd erwerhliche Intercessionen vnd Interposicio-
 nes von fernem/auch ohne frucht abgehende/ich gesehen: vnd
 solches vmb soviel mehr / sobald ich berichte worden / daß die
 Kayserliche Gemahlin/ mit einem Zufall/den Krieg wider die
 Böhmen gebeyten vnd erlangt. Welches ihre Kayserliche
 Mayest zwar/ auß natürlicher angeborner Friedfertigkeit bald
 gerweh vnd zu den vernembsten ihro Blutsfreunden / ja dem
 König Ferdinando selbst / ihz habt mir mehr leyds als alle
 Böhmen gethan ernstlichst gesagt: vnd darumb auch billich iro
 Mayest. als welche durch die vtterecteten consulenten / der ex
 Consilia in diesem vter Eckstücken Betrug/Lügen/Geitz vnd
 Mord beruhen: in solchen Labyrinth, das auch die Ruin vnd
 verehrung der ganzen Christenheit darauff beruhen thut/betrüger-
 licher / lügenhaftiger/ Geiziger vnd Mörderischer weise / ge-
 bracht/vnd mit solchen ihren gegen Gott vnd der Welt unver-
 antwortlichen hochschädlichen Consiliis der Kay. May. aller-
 ergste Feinde sich erweisen: jederzeit excipirt auch vor entschul-
 digt gehalten wird.

Demnach es dann auch durch ermelte quadrifrontes
 Consiliarios dahin gerticht/vnd es schon so weit kommen / das
 die Kay. May. ihro Råhten (welche mehrer theil Båpftliche/
 Spannische vnd Florentinische seynd) die ganze strittige Böh-
 mische Sach/totaliter übergeben / so finde ich genugsame vrs-
 sachen/an allen Intercessionen vnd Interpositionen/durch
 wenn auch solche geschehen oder wo sie herkommen / hinführo zu
 desperiren / vnd solches darumb / weil obgedachte Råhte
 dergleichen eingekommene / wenig respectirt, vnd so wol der
 Chur Pfalz/Sachsen vnd der H. Vnton/ auch anderer ihro
 May. Königreichen vnd Erblanden aller getreueste vnd vn-
 terthåntigste Errinner. vnd warnungen auch deroelben flehen
 vnd Bitten wenig gesruchtet oder nutzen geschaffet/ vnd daher
 desto kråfftiger solche übergebung den Råhten geschehen seye/

zu ver,

zu vermühten/welche in denen Gedancken/ vnd zwar vergebent-
licher Hoffnuna stehen / Spannien werde weil dieses Kriegs-
wesen Kayserl. Mayestät angehe/ alles sein vorhaben/vnnd end-
lichen intent der Monarchi/ zu welchem er der teutschen Nation
am besten bedürfftig / vnter Kayserlichen Mayestät präten-
dierender defension: zum sichersten zu werck richten können/
daß aber diesem in warheit also / geben die Spanntische hütige
resolutionses kräftiglich zuerkennen / vnnd auß denselben ohn
schwer vnnd leichtlich abzunemen ist/ dergleichen vordiet / vnnd
warnungs Schrifften / ins künfftig weniger würcken vnnd der
Böhmen Feinden / allein Zeit vnnd Gelegenheit zugewinnen/
Ursach vnd Anlaß geben/vnd scheint nicht dunkel / die Sach-
etwan dahin gehen zulassen/welchen Weg die Göttliche May.
zu paßiren/versehen vnd geornet hat.

Daß ich aber/der den Böhmen gelegter Fallstrick / auch
der Teutschen vnnd anderer Nationen gestellte Fallstrick sene/
statuire: ist oberzehletes vnd hernach folgendes nicht ein geringe
Ursach was Chur Sachssen/welche doch ihro Kayserl. Mayest. in
den Türckischen vnnd andern Kriegen/wie auch in andern / die
größt: Hülf vnd sonsten erwiejen/ von den vierecketen des Rö-
mischen Reichs Feinden / in vorgedachten Stücken/ der zwis-
schen ihre Mayest. vnd Churfürstl. Gn. angezettelter discordi-
en/begegnet: wie werden sie dann gegen andern Reichstans-
den gesinnet seyn/oder was werden sie den jentigen thun / die ih-
nen bißhero an ihrem vornemen / grossen Abbruch gethan? oder
werden sie die mehrers fürchten? die nicht so grosses Gewalts
seyn/oder werden sie mehrers ehren / die jentigen / so doch in sol-
chem Respect bey Kayserl. Mayest. nie gewesen? weß werden
sich aber die jentigen zu inen zuversehen habē/die sich in die hoch-
nothwendige Vnion begeben/vnd was werden die jentigen / wel-
che sie auß dem Religionsfrieden vermeintlich setzen / von ihnen
zuhoffen haben? vnnd was werden die jentigen / es seyen Catho-
lischen/

lischen Lutherischen oder Calvinischen / so ihre Freyheiten in Acht nemen/vnnd den Spanntischen conatum improbiren, von diesen Mordvögeln zugewarten haben? Dieses gewiß was vor ein vrrheit ihnen diese Leibs vnnd der Seelen Mörder lengsten gefällt/nemblich ihnen/den ihrigen/ auch ihren Land vnnd Leuten/ mit Feuer Schwefel vnnd Bech also einzuschnecken/ das ihnen an Haab vnnd Gut/an Leib vnnd Leben wenig oder gar nichts übrig bleiben wird / das aber vnter erzehlten Ständen welche sie Neutral nennen/einem vnterschied oder vorbehalte machen/ist es doch mehrers ein Betrug/ als eine Sicherheit der gewissen Gefahr: Dann was dem ganzen Römischen Reich nicht gestattet werden wil/ist ohne eufferste Gefahr/den wenigern Neutral Ständen zu gelassen zuwerden/nicht zuvermuthen/ vil weniger zutruwen: vnnd welcher ihme selbstigen zweiffelstrick an den Hals werffen läst / wird gewiß damit auff die Fallbrück geführt/vnnd in sein eufferstes Heulen vnd Zähnkloppen geworffen werden.

Vor andern aber solche Fallbrück hat gemacht ein genandter Augspurgischer Advocat, vnnd selbige des löblichen Freyen Reichs Ritterschafft/damit zu erschnappen/gestellt/vnnd in demselben vermeinten rechtlichen bedencen / die Neutralitet höchlich commendirt aber darmit allein das Spanntische final zuerreichen verhofft / Worzu er sich dann höchlich bemühet: vnnd die Reichs Ritterschafft/als ob sie auff alle begebende Fall ganz sicher/oder nur ein geringes Schädlin leyden dörrffte/zu persuadiren vnterstehet: Vnnd ihnen also einen sichern Schlafftrunck zu præpariren/vnd das Liebliche Liedlein dorme se cure vorzusingen/angefangen: Wie es aber derselbe Advocat hauptsächlich gemeinet/soll zu seiner zeit am gelegnen Ort folgen: vnd darben erwiesen werden/wie vorthellig er die Evangelische Löbliche Freye Reichs Ritterschafft / zuvervorthellen begert:

Demnach

Demnach aber an jeko / von dem Böhmischem Interposicioaswerck / das Böhmische vnrühige Kriegswesen betreffende / von deroselben Frucht vnd Nutz / oder verhinderung desselben vltersältig vnd wunderbarlich discurrirt wird / so hab ich auch davon etwas gründlichs sehen / vnnnd zu berichtung publiciren sollen.

Vnd es hat sich nunmehr mit dem Böhmeimb : vnselstlichen Krieg so weit verlauffen / ist auch mit Brennen / Rauben vnnnd Morden / solch Land verderben geschehen / vnd da nicht ohne lenseren verzug Fried gemacht werden solt / noch vtelmehr Jammer vnd elends zubeforgen / das billich meüßglich nach billlicher pacification vnd eines beständigen sichern accordo sich sehnen / vnnnd wer nun darben etwas vermag / allsetz Verstand vnnnd Kräfte dahin wenden sollen ire res pub plus detrimenti capiat & tandem prædo fiat exteris & barbaris, hingegen aber wann man eigentlich auß allen vmbständen vnterschiedlichen documentis vnnnd den effecten selbst den gegenthells Consilia vnd actiones recht betrachtet / So wird sich befinden / das vnter dem Namen der Kay. Mayst. x. (Welches bishero vltersältig vnd erschrecklich mißbraucht) zwar der Fried mit Worten sargeben vnnnd angeboten / Im werck aber nichts dann Krieg vnnnd vnterdrückung / so wol der Böhmeimb Ständ als incorporirten vnnnd Erblanden practicirt vnd angezeitelt werde / dann nach dem sich die in Böhmeim entstandene vnrühie erhaben / vnnnd viel Chur = Fürsten vnnnd Ständ des Reichs auch alle andere welche es mit der Kay. Mayst. dem Reich vnnnd den Ländern auffrecht gut vnd trewlich gemeint / zu ändern mitteln vnnnd wegen gerahen vnnnd auff den Widrigen fall die nunmehr leyder erfolgte eventus gletchsam Prognosticire haben / so ist man doch je vnd allwege damit vmbgangen wie durch grossen Kriegsgewalt durch zwingen / vnd obgemeld. er intent zu erhalten sein möchte / vnnnd obwohl vor diesem die also benambte Interposi-

tion in genere eingewilligt werden / so hat man doch allein
 in puncto depositionis armorum, Welche man von den
 Böhmen haben / die Kay. aber solche in Händen behalten vnd
 im Land bleiben wollen / sich etliche Monat auffgehalten / vnd
 in dessen mit Raub / Mord vnd Brand alles erfüllet / hernacher
 zuvor den Churfürsten von Sachsen die Suspensionem armorum
 heimgestellet / alles aber also geführt / vnd dirigirt, als nicht
 leichtlich in gültlicher bevorstehenden handlungen in altissima
 & in pace & in securitate zugehehen pflegt / da man so viel
 möglich den interponenten zeit vnd ort / wie auch des modi
 tractandi fürterlich sich zuvergleichen / oder je solches alles den
 interponenten zu vertrauen / vnd so viel möglich alle ambages
 vnd ver hinderungen abzuschneiden / sich bemühet / in die em
 Fall aber da das Feuer allenthalben hoch außgeschlagen / gehet
 man der leschung halber so langsam verdeckt / vnd selzam / das
 wol durch dasselbe ehe alles in die Aschen gelegt werden köndte /
 als man nur der mahl einst die Hand an schlagen möchte / Chur
 Meinz hat sich zu übernehmung der interposition Cathego-
 rice nie erkläret / sondern allezeit gewisse præsupposita Condi-
 tiones & reservata gesetzt / Bayern aber hat dieselbe zu erstlich
 maln rund vnd simpliciter abgeschlagen / Chur Pfalz hat des
 Persöhnlichen erschetnung halben allezeit bedencken getragen /
 Chur Sachsen auff dieselbe anders nicht bewilligt / dann wo
 auch die andere Chur vnd Fürsten sich persöhnlich einstellen
 würden / Die Böhmis. vnd Schles. Ständ aber sind nie ge-
 frage worden / ob sie auch mit solchen von der Kay. Manst: bewil-
 ligten Interponenten zusfrieden / oder ob sie auch ihres theils
 meh: andere dabey haben wolten / so weiß man auch nicht / ob auff
 den fall Meinz vnd Bayern vor angedeuter gestalt abgehen /
 ihr Manst: an dero stett andere benennen / oder Chur Pfalz vnd
 Sachsen allein die Interposition vertrauen / vnd ob auch beede
 ihr Churfürst. Gn. auch darauff gemeint sein möchten / auff
 vnder

Unversehens erfordern / vñnd zubeschreiben so gleich zu folgen /
 vñnd sich einzustellen / In dem auch ferzner der assurance
 halber einer oder anderstheils den interponenten allerhand
 zngemühet werden dörfte / gleich wie vor ~~ortig~~ Jahren in den
 tractaten zwischen weiland Kayser Rudolphen vñnd jetzige
 Kayserl. May. auch geschehen / In so vngewiesen terminis ist
 bißhero das Interposition werck bestanden / darinnen versich
 es auch noch biß auff diese Stund / vñnd ob man wol vermeint /
 es würde die lezt abjendung ins Reich H. Hegenmüllers
 Kayserl. Hoffrahts / dasselbe mehr facilitirt vñnd befördert haben /
 so ist doch sein anbringen über die maß General gewesen / vñnd
 hat so wenig erleutert vñnd der sachen geholffen / das dardurch
 fast alles vngewiser vñnd dunkler gemacht worden / über dieses
 da es gleich hernächst / zu einem würcklichen anfang mit der
 Chur vñnd Fürsten Interposition gelangen solte / so weiß man
 doch was für zeit / vnkosten vñnd verlängerung darauff gehen
 würde.

Sonderlich da die handlung zu Gaer vorgenommen wer-
 den solte / welcher Ort fast allen Interessenten vñnd zuvor ab
 der Kayserl. May. viel zu weit entlegen / vñnd sonderlich da sachen
 vorfielen / welche ihr Mayst. von den Interponenten oder dero
 gesandten selbst persönlich vñnd mündlich vorgetragen werden
 müßten / mit grosser beschwerung solches zugehen würde / Jetzt
 zugeschweigen das einmal die Churfürst jetziger zeit in der Pers
 son nit zusammen zubringen / die Kayserl. May. aber es selbst da-
 für hielt / das durch dero selben Räht vñnd Gesandte nichts köndte
 außgerichtet werden.

Es köndte auch gar leichtlich geschehen / das die neulich
 zu Ober Weesjel am Rhein des Böhmischen wesens halber bey
 sammen gewesen Geistl. Chur vñnd Fürsten noch einen andern
 modum zu fridlicher hand vorschlagen dörfsten / darauff noch-
 mals / vñnd ehe man sich desselben allenthalben mit einander

ort

vereinigte noch mehr zeit lauffen / vnd also solch Interposition
werck / auß dem Reich ganz vnd gar hinderstellig gemacht
werden möchte.

Ist also kein besserer zurechtlicher vnd Schleintger Weg/
als welchen die Euangel. Ständ vnter der Enß der Keyß. May.
vorgeschlagen / dieselbe auch in Eventum darzu sich willig er-
klärt / oder auch hiebevorn in wichtigen sachen mit nutz practicirt
worden / vnd welcher wegen deß gemeinen Interesse die Länder/
also daß die Flammen auch allbereit ergriffen vnmögenglich
hochnöthigst / das nemlich zum förderlichsten der Königr. vnd
Länder außschuß an einen bequemen Grenzorth in Mähren
oder Oester. zusammen kommen / vnd durch dieselbe der Fried
tractirt vnd versichert würde / damit man allerseits zu ruhe kom-
men / vnd ins künfftige dergleichen vnheil Jammer vnd Land-
verderbens geübrigt sein möchten.

Zum Fall aber von den Königlichem Ländern / auch in
proprio motu es nicht auff einen solchen schlag gerichtet vnd
zum förderlichsten würcklichen darzu gethan / sondern zu gesehen
wirdt / daß das Keyß. Volck / wie allbereit geschicht sich stärken /
vnd sonderlich noch mehr frembt Volck in die Länder gebracht
werden solten / welches man am Keyßerlichen Hof selbst starck
vorgibt (da man auch jetzige vnter ihrer Mayst: Nahmen auch
ohne derselben vorwissen als thun kan / was Spanier vnd der
Pabst oder auch die Jesuiten wollen / in deme auch in den wicht-
igen sachen / Ihrer Mayst: etwaene Hand vnterschrift nicht bald
mehr zu finden / sondern der Nahmen nur pflegt auffgedruckt zu
werden / wie solches die Experiens vnd der Augenscheln bezeug-
en) so ist nichts gewissers / man brauche also zum prætext die
also genandte Interposition wie man wolle / dann das nicht
allein die Böhmen / sondern auch die andern Ländern alle sambe
vnd sonders in ohn zweifflicher euserster gefahr der religion-
libertet vnd alles ihrer zeitlichen vnd ewigen Wohlfart sich be-
finden /

finden/vnd darneben/das sie ihr Treu vnd schuldigkeit gegen dem Vaterland da Glaubens vnd Bundsgenossencht genugam in acht genommen/es weder bey Gott noch der posteritet werden veranworteten können/ Auch die New einen vnd den ander notel zu Spat zu Haus kommen werde.

Ist dann nicht mehr kund vnd Notort / was von so viel Jahren her in den König. vnd Ländern wider die Evangel. Religion hin vnd wider tentirt, vnd daher ebenmessig Empörung/ Krieg/vnd Bluvergessen verursacht worden? Hat nicht eben darumb Kay. Rudolph das ihrer Kay. Mayest. über den Articul & Religion den: Vnger gemachten Fried hinder ziehen wollen/ Seine Königreich vnd Erbland verlohren? haben wir desselben handels so bald vergessen/vnd was damals die jetzige Kay. May. mit Hülff der Länder ins werck gericht oder ist alles umbgekehret/vnd muß jeko vnrecht sein/was damals gut/nötig vnd recht gewesen/hat man nicht in wenig Jahren auch dem erlangten concessionen vnd Mayst. brteff mehr beschwerung/trangfall/Schimpff vnd verspaltung dulden vnd aufstehen müssen/als bald zuvor nie/da man solche Vincula nicht gehabt/lauffen nicht alle die Gravamina in Vngern/Böheim/Schlesien/Mähren/Deisterreich auß einem Brunquell / weil man sich den einen oder andern ort mit leeren Worten vnd verheissungen abspessen lassen.

Es ist zwar kaum Glaublich / aber doch so oft von Wien geschrieben werden / das der Cardinal von Dietterichstein/ als er Jüngst von dannen in Mähren zum Landtag gezogen sich verlauten lassen/ Er müste mit einbildung des Friedens den Lutheranern das Maul auffperren/hat nit des Cleseli langwüige praxis eben dergleichen Künststücklein mit sich bracht? Meint man dann das die Jesuiten von ihrer art / vnd ihre Natur endern lassen/da sie doch in ihren Schrifften ihr intention genugsam an tag geben/wie hoch vnd zu was end vnd zweck sie den

E

Bapst

Bapst zu Rom obstringirt vnd so starck verbunden sein? Oder
ist nicht bekand / wie weit sie die Cupiditas vindictæ wider die
Benediger / Schweden vnnnd andere Potentaten vnnnd Stände
gechrieben haben?

Sagen vnd Schreiben sie das selbst / das jeko die rechte
zeit vnd occasion die Stände vmb der Religion libertet vnd
Privilegia vnter das Joch zubringen / seynd nicht außführliche
discurs auch vornehmer Leut vorhanden / die vmbständig zu er-
kennen geben / wie man nunmehr mit gewalt ein Absolutum
dominium in den König. vnd Landen einführen vnnnd bejau-
ten soll? solches alles in specie zu demonstrieren gehört an an-
dern ort / jeko weil mit bloßer vertroöstung der so lang auff gehal-
tener Interposition man die Stände irre macht / so betrachte
man vmb Gottes willen dabey alle vmbstände in vnnnd außser-
halb Reichs / vnd wie vnter solchen pretext so viel vnschuldiges
Blut vergossen / so grosser Barbartisch muhtwill geübet / Weiber
vnnnd Töchter geschendet / Kinder an der Mütter Brüsten zer-
hauet / vnd mit Raub vnd Brand viel Thonnen Golts schaden
beschehen / vnd das auch solchen Landverderbens über vnd wider
K. verbott noch kein end sein will. Wann auch gleich ein an-
stand vnd suspensio armorum bewilligt / wie klac vnd will doch
man solch vnpendig vnd reubertisch Gesindel in Zaum nit halten /
Wie ist es im Passauer wejen vor etlichen Jahren / hergangen / ja
wer gleich die interpositio fortgangen / ist drumb gleich fried ge-
macht / in zwischen Consummiren sich die bedrangten verfolgte
Stände / mit vnterhaltung ihres zur Defension habendes Kriegs-
volcks / vnnnd vnter dessen erhalt vnnnd stärck sich der gegentheil /
dann es ist je gnugsam bewust / vnd rühmen sie sich selbst / so seynd
auch documenta vorhanden / wie eiffertig gleich von anfang
dieses vnsehelichen Kriegs / vnnnd noch auff diese Stund / starck
Geldt vnd Volcks hülffen in vnd außserhalb Reich in Italia /
Frankreich / Spanien / Polen / den Niederland vnnnd anders wo
geucht /

gesucht/vnnd noch auff diese Stund/sonderlich bey den Reichs
Crassen urgirt vnd geschrieben worden.

Das aber allein vmb die Böhmen/vnd zwar der nur etliche
wenig zustraffen zuthun / vnd die andern Länder vnd Evangeli-
schen Ständen sicher vnd aussen der gefahr sein sollen / wie man
die Leut beredet/das bezeuget allbereit der ledtze augenschein/ in
deme ohn unterschied alles was nun der Feind antrifft/ verheeret/
vnd jesho die Oesterreichische Ob vnnd vnder Enß/ nit in gerin-
ger Noht als die Böhmen sich befinden.

So wtt auch vnsehbar den Währern ire neutralitet mehr
nicht nutzen/als dem Vlusi des Polyphemi zusage / das er ihn
zum letzten fressen wolte.

Woher kommet nun alle diese Vngelegenheit? als das
man mit in communi periculo Communia consilia, son-
dern unterschiedliche respect / vnnd vergebliche hoffnung hat/
oder etwan sein vorthell absonderlich vnd apert zu erlangen ver-
meint/welches doch nur mit worten / vnd kein würcklichen asse-
curation geschicht auch mit guten gewissen/nicht geschehen kan
oder solte/das man/durch seinen verwandten Brüdern vnd Res-
ligionsgenossen/ verderben vnderthann / seinen engen Nutzen
suchen wolte/daben auch kein bestand/sondern nur Gottes fluch
vnnd straff zu gewarten ist/vnnd zwar das dieses die haubt ursach
sey/alles gegenwertigen vnheils/das bezeugen vnser gegentheil
selbsten dardurch Kräftig vnnd Klärlich / in dem sie auff mehre
geklagte/Seperation vnd division der Länder ihr ganz Fun-
damenta Trost vnd Hoffnung gesetzt haben.

Wird sich demnach in grund der Warheit/ finden / das
nächst Gott vnd mit Gott kein ander mittel in hac Communi
necessitate sein will/als das die Königreich vnnd Länder / sich
vone züglich rechtchaffen vnnd einmütig Coniungiren / ein
Auff andere warten oder sehen/die selbst / als Interponenten/
bey vngleichen scopo vnnd Consiliis/sich noch nicht überglet-
chen

chen & Innen/Sondern das sie vielmehre / alle mit einander für
 einen Mann stehen/vnnd zugleich eine durch gehende innerliche
 Defensio/vnnd verfassung machen/vnnd als dann den Frieden/
 dergestalt tractirn das der Kay. Mayest. Als der höchsten
 Obrigkeit ehr/hoheit vnnd Respect in acht genommen vnnd der
 Fried also versichert werde/damit das Haupt vnnd die Glieder
 darben sich wol befinden/vnnd dergleichen vnruhe / empörung/
 vnnd Landverderbnuß künfftig geübriget bleiben mögen / es ist
 auch das mittel besagter/einmütigen Conjunction/vnnd ver-
 fassung einen weg als den andern nötig vnnd weder zu vnterlas-
 sen/noch lenger auff zuschieben wenn gleich der Chur vnnd Für-
 sten/der Reichs mehr berühete Interposition / noch fortgeng/
 vnnd Ihre würcklichkeit endlich erreichen / solle / Dann da sol-
 che zusammensetzung der Länder noch vor / oder auch bey der
 Interposition gemacht/vnnd zum effect gebracht / so würde es
 nicht allein dieselbe Interpositions handlung merklich facili-
 tirn vnnd zu mehrer assecuration Ihnen den Chur vnnd Für-
 sten den rechten Weg zeigen / sondern es würden als denn auch
 sie selbst zu mit Busfertigen/vnnd handhab/ des von ihnen er-
 handelten Friedens/daran alles gelegen / desto eher sich vermö-
 gen/vnnd bewegen lassen/Auff den euffersten fall / aber / die zer-
 schlagene Güttigkeit/vnnd Continuation des Kriegs / würden
 auff solche weise / gleichwol die Länder wider allen feindlichen
 gewalt/vnnd Tyrannen/sonderlich frembder Nation/bey zeit ge-
 fast vnnd gesichert seyn.

Hingegen aber da man/dero gestalt wie bisher durch heim-
 liche Practiquen/zur sicherheit gebracht vnnd alles hangen vnnd
 anstehen/oder durch vngewiese vertröstung sich das Maul auff-
 speren lassen/so muß ein Land nach dem andern in kurzen dem
 gegentheil zu Raub vnnd Spott werden.

Derohalben dann vnnd das noch Leute sich finden wollen/
 welche ob ihnen wol der Welt lauff vnnd vielfeltige Exempeln/
 bekandt

befande/ jedoch ihre eygene noth/ vnd Gefahr/ so sie mit Augen
 sehen vnd mit Händen greiffen nicht erkennen/ vnder mit ih-
 ren/ irresolutionibus Neutralitet vnd cunctiren, gleich-
 sam rei totius summam vorsehlich im Stich vnd Verderben
 sehen wollen/ so werden dieselbe darüber am Jüngsten Tag/ von
 Christo vnd seinen Gliedern / für den Richter Stuel Gottes an-
 geklagt/ vnd zugleich verdammet werden/ sie solten ja billich die
 Historiam Sisseræ & Deroræ, Im Buch der Richter / 6. 4.
 vnd 5. vnd sonderlich/ Cap. 8. vers. 15. Ruben hielt hoch von
 ihm/ vnd sondert sich von vnns / warumb bleibst du zwischen den
 Hirten/ zu hören das Plecken der Heerde / vnd hültest groß von
 dir/ vnd sonderst dich von vnns / Da Doctor Luther es recht
 gidi/ du bleibest dahelb ob du woll hörest das Arme Heufflein zu
 bleiben vnd helest doch nicht zu ihnen/ G D E verlenke das die
 jentze welche bißher / so hochnöthige conjunction der Länder/
 gehindert vnd auffgehalten / vnd sie durch Irdische vnd unge-
 gründte Hoffnung verbleiben lassen/ sich besser besinnen / vnd
 also endlichen den Fluch/ über die Statt Meros vnd derselben
 Burger/ da sie nicht kommen dem HERN zu hülff/ zu hülff dem
 HERN/ zu den Helden: In gedachtem Buch der Richter / am
 5. Capitel vers. 23. 26. auff sich vnd die ihrigen schwerlich brin-
 gen/ vnd auff ihren eigenen Hals laden. Vor welchem sich
 rechtgeschaffene Christen ernstlich haren sollen. Von solcher

Mich/ sampt allen meinen Landsteuten / vnd alle unsere
 Mitbrüder/ behüte vns die Hochgelobte Dren-
 saltigkeit/ in dero Schutz vnd Schirm/
 Ich sie alle treulichst
 befehle.

Rieden man billich fördern soll/
 Doch darauff achtung geben wol/
 Dasz er doch nicht zu Abbruch gereich/
 Gottes Wort/ vnd seim Himmelreich/
 Vnd nicht noht leidt vnser Seeligkeit/
 Noch Schiffbruch dult vnser Freyheit.
 Dann solcher stürzt vns ins verderben/
 Wir mögens nimmer erwerben/
 Das zeitlich müsten wir verliern/
 Sie theten vns mit zur Hölln führen/
 Da hilfft kein Intercession,
 Nichts die Interposition,
 Vmbsonst wer bitten vnd flehn viel/
 Mich warnt ihr oft getriebenen Spiel.
 Ich seh kein enig Hülff nicht mehr/
 Wann vertilgt wird einmal vnser Lehr/
 Dasz vmb eins Stands willen in der Welt/
 Luthers Lehr wird wider angestellt/
 Drum han bey mir die keinen platz/
 Die solchen tewren werthen Schatz
 Auf ein so vngewisz Wag setzen/
 Vnd lassen sich narren mit scherzen/
 Glaubt wer da wil/ich thu es nicht/
 Ein anders lehrt mich/täglich Gschicht/
 Nur die halb warmen glauben gschwind/
 Was ihn vorleugt das Spanisch Gsind.

E N D E.

empeln!

Arzt Germ C143

